

Jahreslosung 2019- Suche Frieden

Neujahrswunsch des Pfarrers von St. Lamberti in Münster

Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlütig sind.
Gib den Regierenden gute Deutsche und den Deutschen eine gute Regierung.
Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen aber nicht sofort.
→ geschrieben 1883

Jahreslosung 2019 Psalm 34,15

Die Jahreslosung für 2019 ist: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Ps. 34,15) Wir wissen, dass wirklicher Friede nur in dem Herrn Jesus Christus möglich ist und wird. Wir schaffen das nirgends aus uns selbst. Er ist unser Friede. Und wir sollen diesem Frieden nachjagen. Dies ist übrigens nur eine von vielen Bibelstellen, die uns dazu auffordert dem Frieden nachzujagen!

1. Der erste Teil des Verses: „Suche Frieden!“

Im Evangelium ist uns der Weg zum Frieden beschrieben. Zu unserem eigenen inneren Frieden.

- Wenn wir unser Leben ganz bewußt Gott widmen und sein Gnadengeschenk der Sündenvergebung annehmen, dann kommt sein Friede in unsere Herzen. Die Last der Sünde fällt von uns ab.
- Immer wieder betete Jesus in den Evangelien für Kranke und Bedürftige. Sehr oft sagte er am Ende zu Ihnen: „Geh hin, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden!“
- Genauso begegnet er unseren Ängsten und Sorgen. Wir dürfen diese vor ihn bringen und er tauscht unsere Ängste in Frieden:

Phil 4,6 HfA Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft Gott um alles bitten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

Phil 4,7 Und Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren.

Als Jesus nach seinem Tod den Jüngern erschien, da hatte er erst einmal eine Botschaft an sie: FRIEDEN!

Joh 20,19 Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch!

Joh 20,21 Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

2 mal spricht Jesus: Friede sei mit euch!

Joh 20,26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friede sei mit euch.

Auch bei Thomas erscheint Jesus durch die verschlossene Tür und spricht ihm Frieden zu: Friede sei mit euch!

Definition Frieden

Gottes Friede = „Schalom“ im ursprünglich hebräischen Denken heißt „Vervollständigung, ein umfassendes Wohlergehen auf allen Ebenen meines Lebens und meines Umfeldes“. Absoluter Frieden mit mir, den anderen, meiner Umwelt – bezogen auf Körper, Seele, Geist, Soziales, Gesellschaftliches, Berufliches, Kulturelles etc.

So einen Frieden kann es nur mit, in und durch Gott geben. Wir selber können Shalom nicht machen oder herstellen – er wird uns von Gott geschenkt.

- Weil Gott uns Versöhnung schenkt – mit uns selbst und allen um uns herum.
- Weil Gott der Garant dafür ist, dass Gnade, Liebe und Gerechtigkeit das letzte Wort haben.
- Weil die Hoffnung auf Gott unseren Glauben stärkt.
- Seine Liebe und sein Frieden soll durch uns zu anderen fließen und unser Umfeld verändern.

Das bedeutet für uns, an Gott dran zu bleiben. Immer wieder seinen Frieden aufzunehmen und darin zu handeln. Vertraue ihm, dass er viel Shalom für die Welt, deine Stadt, deine Gemeinde, deine Freunde, deine Familie, für dich und auch deine Feinde im Sinn hat.

Pack mit an. Investiere in den Shalom deiner Umgebung und der Welt – der Menschen nah und fern.

Das bedeutet eine echte Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt zu haben, in der keine Gefahr mehr droht. Und eine starke Hoffnung auf ein geheiltes Verhältnis zu Gott, sich selbst, den Mitmenschen und zu der ganzen Schöpfung.

Ps 85,9 HfA Ich will hören, was Gott, der Herr, zu sagen hat: Er verkündet Frieden seinem Volk - denen, die ihn lieben; doch sollen sie nicht in ihre alten Fehler zurückfallen.

Ps 85,10 Eins ist sicher: Er wird allen helfen, die ihm mit Ehrfurcht begegnen, seine Macht und Hoheit wird wieder in unserem Lande wohnen.

Ps 85,11 Dann verbünden sich Güte und Treue, dann küssen einander Gerechtigkeit und Frieden.

Ps 85,12 Treue aus der Erde sprießen und Gerechtigkeit vom Himmel herabblicken.

Ps 85,13 Der Herr selbst wird uns mit vielen Gütern beschenken, und unsere Felder werden reiche Ernte einbringen.

Ps 85,14 Ja, Gerechtigkeit wird dem Herrn vorausgehen und ihm den Weg bahnen.

1. Gott ist die einzige Lösung für dauerhaften Frieden:
 - a. Eigenen Frieden finden und
 - b. diesen Frieden ausüben → Eine Haltung, Lebenseinstellung
2. Frieden muss bewahrt werden – es ist Arbeit. Es hört nicht damit auf Frieden zu erreichen – man muss ihn bewahren!

Die Stillung des Sturmes

Mt 8,23 Und er trat in das Schiff, und seine Jünger folgten ihm nach.

Mt 8,24 Und siehe, es erhob sich ein großer Sturm auf dem See, so daß das Schiff von den Wellen bedeckt wurde; er aber schlief.

→ Markus 4,37 Und es erhob sich ein großer Sturm, und die Wellen schlugen in das Schiff, so daß es sich schon zu füllen begann.

Mt 8,25 Und seine Jünger traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, rette uns! Wir kommen um!

→ Markus 4,38 Und er war hinten auf dem Schiff und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, kümmerst es dich nicht, daß wir umkommen?

Mt 8,26 Da sprach er zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf und befahl den Winden und dem See; und es entstand eine große Stille.

→ Markus 4,39 Und er stand auf, befahl dem Wind und sprach zum See: Schweig, werde still! Da legte sich der Wind, und es entstand eine große Stille.

Markus 4,40 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Wie, habt ihr keinen Glauben?

Im Sturm zeigt sich was wirklich in dir steckt!

Mit Sturm meine ich die Definition von herausfordernde Zeiten:

- unter Zeitdruck sein
- Prüfungsstress haben
- eine Trauerzeit erleben
- Krankheit
- Ehekrach
- Insolvenz – eben stürmische Zeiten zu erleben, bei denen uns Frieden fehlt.

Interessant ist doch immer wieder, das in einer Zeit des Sturmes, unter Druck, im Stress, ganz genau das herauskommt, was in uns steckt.

Wie reagiert Jesus – wie reagieren die Jünger (3 Punkte)

1. *Jesus schläft und wacht nicht auf – er hat Frieden!*

Jesus ruht in sich selbst, in der Situation. Mit Sicherheit in dem Vertrauen darauf dass Gott sein Vater da ist! Jünger ergreift die Angst, Panik!

Der Anker unseres Lebens ist Gott allein:

Hebr 6,19 Diese Hoffnung halten wir fest als einen sicheren und festen Anker der Seele, der auch hineinreicht ins Innere, hinter den Vorhang,

Hebr 6,20 wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist, der Hoherpriester in Ewigkeit geworden ist nach der Weise Melchisedeks.

2. *„Ihr Kleingläubigen!“ – wir brauchen Glauben durch das Wort in unserem Leben!*

Die Jünger haben gerade mehrere Wunder mit Jesus miterlebt, bevor sie auf den See fuhren. Sie haben erlebt, wie Jesus Wunder tat:

- Heilung eines Aussätzigen
- Knecht des Hauptmanns

- Schwiegermutter des Petrus
- Heilung anderer Kranker, Austreibung von bösen Geistern aus besessenen Menschen

➔ Doch auf einmal sind sie konfrontiert mit dieser Situation im Boot. Ihre Reaktion: „Wir kommen um!“

➔ Jesus sagte: „Was seid ihr so furchtsam? Wo ist euer Glaube?“

➔ Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes – wie ist dein Hören des Wortes Gottes?

➔ Wir müssen uns täglich in ruhigen Zeiten unseren Glauben in Gottes Wort aufbauen – in den Zeiten des Sturmes fehlt uns dafür Zeit!

3. Jesus übt seine Autorität aus – sprich zu dem Sturm!

Jesus gibt uns ein großartiges Beispiel: Er spricht zu dem Sturm.

Genau dies sollten wir auch tun. Und am Besten ist es, wenn wir Gottes Wort in die Situation sprechen. Deswegen ist es so wichtig täglich unter der Dusche des Wortes Gottes zu stehen, um immer mehr von seinem Wort in unserem Herzen zu haben. Dann kommt auch das Richtige in einer Stresssituation heraus.

Praktische Umsetzung nach Jesu Vorbild:

1. Vertraue Gott!
2. Stärke deinen Glauben!
3. Sprich Gottes Wort in die Situation!
4. Und immer wieder unsere Sorgen auf Gott werfen, damit sein Friede, **„der all unser Verstehen übersteigt, unsere Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahrt.“**

Joh 14,27 HfA Auch wenn ich nicht bei euch bleibe, sollt ihr doch Frieden haben. Meinen Frieden gebe ich euch; einen Frieden, den euch niemand auf der Welt geben kann. Seid deshalb ohne Sorge und Furcht!